

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am Donnerstag, den 9. Juni 2022

Anwesend: Levente Egyhazy, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Eva Ommen, Michael Pietsch, Tanja Pohl, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Manuela Sehrt-Oppermann, Ursula Pfennig, Gabriele Vauti, Michael Pietsch

TOP 1: Begrüßung und Schriftlesung

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden.

Pfarrer Mnich liest ein „Gebet an den Heiligen Geist“ von Huub Oosterhuis.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 5.5. 2022

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Berichte aus den Gremien

Online Gottesdienst Team: Wir setzen aufgrund der geringen Anmeldezahlen die Onlinegottesdienste erst einmal aus. Im Herbst soll dann neu überlegt werden.

Ökumenischer Arbeitskreis: Die Durchführung des ökumenischen Pfingstgottesdienstes ist gut gelungen und war recht gut besucht.

Die ökumenischen Friedensgebete in Hondelage und Querum gehen weiter.

TOP 4: Planung Fronleichnam 2022

Planungen des Festausschusses:

- Zelt, Bänke, Grill und weiteres ist organisiert
- Aufbau: Samstag, 10:00 Uhr (Gabriele Ruppelt notiert die Personen für Auf- und Abbau)
- Planung rechnet in diesem besonderen Jahr mit weniger Personen als sonst üblich.
- Der Gottesdienst wird vom Pfarrteam vorbereitet.

Es werden noch einige Details für das Fest geklärt und Aufgaben verteilt.

TOP 5: Wahlen PGR/KV 2022

Es wurden mittlerweile einige Personen bezüglich einer Kandidatur gefragt und es gab auch einige positive Rückmeldungen. Weitere mögliche Namen werden gesammelt.

Diskussion darüber, wie wir der Gemeinde und vor allem auch der „jüngeren Generation“ nahe bringen können, dass es dringlich ist, mitzuwirken und sich auch in den Gremien zu engagieren.

Pfarrer Mnich weist darauf hin, dass der kommende Pfarrgemeinderat auch mit der sich verändernden personellen Situation zu tun haben wird. Er selbst wird in etwa vier Jahren in den Ruhestand gehen und es ist zu erwarten, dass spätestens dann der sogenannte „Überpfarrliche Personaleinsatz“ zum Tragen kommt. Die einzelnen Gemeinden werden dann noch mehr, als bisher schon notwendig, selbst verantwortlich sein - den Gremien wird eine noch größere Bedeutung zukommen. Das Engagement vieler vor Ort wird entscheidend sein für die Zukunft der einzelnen Kirchenstandorte.

Um dieser Situation schon in naher Zukunft einen adäquaten Rahmen zu geben, wird erneut darüber nachgedacht, ob nicht für die einzelnen Kirchenstandorte „Ortsausschüsse“, „Vor-Ort-Teams“ oder wie immer man sie nennen mag, wichtig wären. Diese würden die Belange des jeweiligen Kirchstandortes im Blick behalten. Möglichst sollten Vertreter*innen aus dem Pfarrgemeinderat mit in diesen Teams sein und so die Schnittstelle zum Pfarrgemeinderat bilden, der für den Blick auf die gesamte Pfarrei zuständig wäre.

Ein erster Schritt, diese Überlegungen in die Gemeinde zu transportieren, soll die Information über die im November anstehenden Wahlen beim Gemeindefest sein – dazu der Hinweis, dass der aktuelle Pfarrgemeinderat vor Ort ist und gern ins Gespräch kommt, um mehr über die Arbeit des Gremiums zu berichten.

Weitere Ideen sollen auf der nächsten Sitzung gesammelt werden.

Markus Fertig bringt ein, dass bereits Ende August der Wahlausschuss gewählt sein muss. Eva Ommen erklärt sich bereit, diese Aufgabe für den Pfarrgemeinderat zu übernehmen. Eine weitere Person muss noch gefunden werden. Die nächste Sitzung muss diesbezüglich ein Ergebnis liefern.

TOP 6: Verschiedenes

Ursula Pfennig macht auf das Projekt „Goldhandys“ von Missio aufmerksam (Sammeln alter Handys für das Recycling von Rohstoffen). Sie hat dabei die Messdiener*innen mit Blick, die sich solch einer Aktion vielleicht annehmen mögen. Stefan Hain hat bereits zwei Sammelstationen bestellt und vorrätig. Die Anwesenden unterstützen die Idee. Informationsschwerpunkt von Missio sind aktuell Projekte auf den Philippinen. Vielleicht wäre hier eine Zusammenarbeit mit dem philippinischen Hauskreis möglich. Michael Pietsch wird die Minis in Querum fragen – wenn Interesse, dann möglichst in Kooperation mit den Wendhäuser Minis. Zeitraum eines möglichen Projektes wäre dann allerdings erst nach den Ferien.

Die nächste Sitzung soll in Präsenz stattfinden.

Protokoll: Stefan Hain